

Lieber Marge als von der Leyen...

Anke Engelke ist jetzt eine Simpson

Der Tod der Schauspielerin Elisabeth Volkmann im Juli 2006 bedeutete auch für *Die Simpsons* einen großen Verlust: Marge, die Mutter der amerikanischen Comic-Familie, benötigte eine neue deutsche Synchronsprecherin. Am kommenden Sonntag ist erstmals Anke Engelke – selbst zweifache Mutter – als deutsche Stimme von Marge zu hören.

Frau Engelke, warum wollten Sie die neue Synchronstimme von Marge Simpson werden?

Anke Engelke: Die Serie ist wahnsinnig geistreich, ohne dass sie den Zeigefingerquatsch macht. *Die Simpsons* greifen so viele aktuelle Themen auf. In der neuen Staffel etwa den Schönheitswahn in Nordamerika.

Worin liegt die Herausforderung beim Synchronisieren?

Man muss lippen synchron sein, die Stimme der Rolle treffen – aber auch schauspielern. Man muss das, was man da sagt, auch verkörpern – und das ist sehr schwer.

Wie würden Sie Marge Simpson beschreiben?

Marge ist eine sehr leidenschaftliche und emotionale Frau. Natürlich ist sie auch etwas neurotisch: Sie putzt ja auch noch mal das Haus, bevor die Putzfrau kommt.

Marge ist die Seele der Familie Simpson. Was können Frauen und Mütter von ihr lernen?

Als Vorbild ist Marge eine gute Alternative zu Familienministerin Ursula von der Leyen. Man darf nur nicht zu glücklich werden. Ich finde es aber sehr gut, wenn in einer Familie ein Mensch alle zusammenhält. Je mehr man eine überdimensionale Batterie hat, bei der man sich aufladen kann, desto freier kann man sich auch außerhalb der Familie bewegen.

Und wie ist das bei Ihnen in der Familie?

Ich glaube, ich habe gerade meine Familie beschrieben.

„Die Simpsons“, sonntags, 17.40 Uhr, Pro7



Hagemeyer hat auch die neue RTL-Serie „Post Mortem“ beraten. Hannes Jaenicke spielt darin einen Pathologen, der hier gerade eine Leiche sezziert

Der Fachmann für realistische Leichen

Dr. Pablo Hagemeyer gibt Fernsehmachern medizinische Ratschläge

Der Mann, der fürs deutsche *CSI* mit verantwortlich ist, sitzt vor einem Präparat. Ein Querschnitt durch ein menschliches Gehirn, das er selbst sezziert hat. Das Gehirn sieht schauerlich aus, aber auch schön. Von diesem Mix aus Abscheu und wohligen Grusel leben aktuelle Gerichtsmedizin-Serien wie *CSI* – und davon profitiert auch Dr. Pablo Hagemeyer (36). Der Arzt aus München berät mit seiner Firma „The Dox“ TV-Produzenten in medizinischen Fragen. Heute startet auf RTL sein bisher größtes Projekt: *Post Mortem*, das deutsche Pendant zu *CSI*.



Der Münchner Arzt und TV-Berater Dr. Pablo Hagemeyer von „The Dox“ Fotos: RTL, Heinrich

Dass im Team von Dr. Daniel Koch (Hannes Jaenicke) fachlich alles korrekt zugeht – dafür ist Hagemeyers Firma verantwortlich. „The Dox“ wissen, wie eine Leiche auszusehen hat, die in einer Statue eingemauert war. „Der Tote nimmt unter Luftabschluss eine wachsartige Struktur an“, erklärt Hagemeyer, „die Haut wirkt ölig und glänzend.“ Auch wenn sich die *Post Mortem*-Autoren in den Kopf gesetzt haben, in Großaufnahme einen Lymphknoten mit Krebszellen aufzuschneiden, gilt: Für alle Fälle Pablo. „So ein Lymphknoten muss innen weiß sein.“ Sein Tipp an die Produzenten: „Nehmt eine Kaugummi-Kugel und malt sie außen rotbraun an – sieht aus wie echt.“

Der jugendlich und fröhlich wirkende Mediziner, der als Psychiater in Garmisch arbeitet, spricht aus der Erfahrung von vielen selbst durchgeführten Obduktionen und

hier gefragt werden, muss meistens ein Darsteller sterben“, der ZDF-Erfolg *Dresden*, in dem es um die Darstellung von Brandwunden ging, *Tatort* und vieles mehr.

Für die letzte Folge der *Schwarzwaldklinik* ließ Hagemeyer die Choreographie eines schweren Auto-unfalls entwickeln: Wie läuft der Crash ab? Zu welchen Verletzungen führt er? In welcher Reihenfolge werden die Patienten in die Klinik eingeliefert? Es gibt kaum Details, um die sich Firmen wie die Dox nicht kümmern. Was trägt ein Chefarzt in der Brustta-

schiert werden. Und er füllt Tabellen mit realistischen Laborwerten aus, die die Darsteller dann ins Bild halten.

Diese Detailverliebtheit lassen sich die Produktionsfirmen viel Geld kosten. Hagemeyer: „Die Sender wollen Qualität zeigen. Dazu gehört, dass die Details stimmen. Die Angst der Produzenten, sich zu blamieren, ist so groß, dass sie eine Beruhigungstablette brauchen. Und das sind wir.“ Die Zeit der Fernseh-Quacksalber ist für ihn vorbei: „Irgendwann habe ich es nicht mehr ertragen, dass ein Dr. Frank einfach alles wegoperieren konnte, vom Gehirn bis zum Uterus-Myom – solche Wunderärzte gibt es nicht.“ 1998 gründete er deshalb die Dox. Seither sind auch die TV-Krankheiten interessanter geworden. Es muss nicht immer eine akute Blinddarmentzündung sein, die für Dramatik sorgt. Ein Plasmozytom, eine besondere Art von Leukämie, ist doch auch was Feines. Fragen Sie Dr. Hagemeyer. JÖRG HEINRICH

Exhumierungen. Sein Geschäft blüht: „Es gibt ja heute kaum mehr Serien oder Filme, in denen nicht jemand zum Arzt muss.“ Die Kundenliste der Dox liest sich deshalb wie ein Lexikon der TV-Unterhaltung: *Marienhof* („Wenn wir

sche? Meistens gar nichts! Wie verläuft Verwesung unter speziellen Umständen? Die Antwort kennt einer der Mitarbeiter, der Wurm- und Madenforscher ist. Hagemeyer beschafft Röntgenbilder, in die am PC die „richtigen“ Brüche retu-

„Post Mortem“ – das deutsche „CSI“

Es ist eine der aufwändigsten Produktionen des Jahres für RTL: *Post Mortem*, dessen heutige erste Folge die tz bereits gesehen hat, ist spektakulär, spannend – und vor allem schnell: 1400 Schnitte in 45 Minuten. Damit ist das Tempo etwa doppelt so hoch

wie bei einem normalen Kinofilm. So rasant sind bisher nur US-Serien wie *24* oder *Emergency Room* inszeniert. Hauptdarsteller Hannes Jaenicke meint über *Post Mortem* (auf Deutsch: Nach dem Tod): „Visuell sind wir sogar besser als

CSI. *Post Mortem* kommt anders daher als jede Serie, die die Zuschauer bisher gesehen haben.“ Vorerst hat RTL neun Folgen produziert.

„Post Mortem“, donnerstags, 20.15 Uhr, RTL

Einschalt-Quoten

Dienstag, 16. Januar

- | | |
|--|----------|
| 1. In aller Freundschaft (ARD) | 6,62 Mio |
| 2. Tierärztin Dr. Mertens (ARD) | 6,34 Mio |
| 3. Tagesschau (ARD) | 5,68 Mio |
| 4. CSI: Miami (RTL) | 5,38 Mio |
| 5. Dr. House (RTL) | 5,11 Mio |
| 6. RTL Aktuell | 4,82 Mio |
| 7. heute (ZDF) | 4,76 Mio |
| 8. Das Quiz mit Jörg Pilawa (ARD) | 4,64 Mio |
| 9. Gute Zeiten, schlechte Zeiten (RTL) | 4,35 Mio |
| 10. Die Rosenheim-Cops (ZDF) | 4,29 Mio |

TV-Nachrichten

Dieter Bohlen hat nach eigenen Angaben eine Hai-Attacke abgewehrt. Bei Johannes B. Kerner erzählte der 52-Jährige vom Schnorcheln auf den Malediven: „Der Hai kam von unten wie bekloppt auf mich zu. Wirklich Vollangriff. Ich habe ausgeholt und volle Kanone mit aller Kraft in die Fresse getreten.“ Foto: dpa



Der „Bunte“-Autor Paul Sahner wird vom 7. März an bei

Das Vierte eine eigene Talkshow starten. Die Sendung ...**bitte mit Sahner** sollte ursprünglich ...**aber bitte mit Sahner** heißen. Doch das Management von Udo Jürgens, der den Hit „Aber bitte mit Sahne“ sang, drohte mit juristischen Schritten.

+++ Weil eine indische Schauspielerin in der britischen Version von *Big Brother* von Mitbewohnern gemobbt wurde, hat sich nun Premierminister Tony Blair eingeschaltet. Er wende sich gegen Rassismus in jeder Form.

50%

BRILLENGLAS RABATT

Nur bis 31.01.07!

auf alle innenprogressiven Gleitsichtgläser von **PENTAX**

Bei pro optik gibt's jetzt 50 % Aktions-Rabatt auf alle innenprogressiven HighTech-Gleitsichtgläser (bis zu 20 % größeres Sichtfeld gegenüber normalen Gleitsichtgläsern) von PENTAX. Egal, ob Sie sich für modisch getönte, superentspiegelte oder mit Hartschicht vergütete Gläser entscheiden. PENTAX – echte Marken-Qualität, jetzt zum halben Preis. ¹⁾ gegenüber dem seitherigen Preis bei pro optik!

pro optik
Schön Sie zu sehen!

Jetzt 2 x in München:
Sonnenstraße 3, beim Stachus, Tel. 089/5434-300
Giesing, Tegernseer Landstr. 33, Tel. 089/62000430

²⁾ Die pro optik Zufriedenheits-Garantie: Bis zu 6 Wochen nach dem Kauf tauscht pro optik Ihre Brille um, wenn Sie mit den Seh- oder Trageeigenschaften nicht zufrieden sind. Oder erstattet den vollen Kaufpreis. Versprochen!